



Gräfin von Paris



Bildquelle: <https://hortica.de/birnensorten/>

Reifegruppe

Späte Herbst- bis Wintersorte

Frühsorte

Nein

Entstehung

Um 1880 in Frankreich entstanden (Züchter: Boisbunel). Rasch verbreitet und besonders wegen ihrer guten Lagerfähigkeit geschätzt.

Blüte

Mittelspät, relativ unempfindlich gegenüber Spätfrost. Regelmäßige und gute Blüte, benötigt geeignete Befruchtersorten.

Frucht

Mittelgroß bis groß, rundlich bis breit birnenförmig, oft etwas unregelmäßig. Schale grün, später gelblich, meist stark berostet und dadurch matt wirkend. Stiel kurz bis



mittellang. Fruchtfleisch gelblichweiß, fest, später schmelzend, saftig, süß mit angenehmer Säure und kräftigem, würzigem Aroma.

Reife

Pflückreife ab Oktober, Genussreife ab November bis Januar. Sehr gut lagerfähig, oft bis Februar oder länger. Entwickelt ihr volles Aroma erst nach Lagerung.

Verwertung

Sehr gute Tafelbirne für den Winter, auch geeignet für Lagerhaltung und Verarbeitung.

Ertrag

Mittelfrüh einsetzend, regelmäßig und gut bis hoch.

Baum

Mittelstarker bis starker Wuchs, bildet aufrechte bis breitkronige Bäume mit guter Verzweigung. Schnitt zur Förderung von Fruchtholz sinnvoll.

Standort

Bevorzugt warme, geschützte Lagen mit guten Böden. In raueren Lagen nur bedingt geeignet, da die Früchte nicht immer voll ausreifen.

Anfälligkeit

Relativ robust, jedoch mäßig anfällig für Schorf und Feuerbrand. Bei ungünstiger Witterung gelegentlich Fruchtfäulen oder Qualitätsprobleme.

Anbauwert

Wichtige Lagersorte mit sehr guter Fruchtqualität nach Reife. Besonders für Liebhaber später Birnen interessant, im Erwerbsanbau wegen Lagerfähigkeit geschätzt.

Zusätzliche Informationen:

- Empfindlich gegen Feuerbrand: mittel
- Empfindlich gegen Schorf: mittel
- Empfindlichkeit gegen weitere Krankheiten: gelegentlich Fruchtfäule
- Eignung für Tafel: sehr gut geeignet
- Eignung zum Backen/Kochen: gut geeignet